

## Euregio via salina-Projekt „Außerfern-Allgäu-Link“ untersucht die Voraussetzungen in der Alpenregion für grenzüberschreitende Schienengütertransporte

### Pressemitteilung

Prien/Stams, 27. August 2024

**Das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) Prien und die Truck to Train Service GmbH erhalten für das grenzübergreifende Projekt „Außerfern-Allgäu-Link“ eine Förderung der Euregio via salina im Rahmen des INTERREG-Programms 2021-2027. Gemeinsam mit regional ansässigen Unternehmen und unter Einbindung von Infrastrukturbetreibern und Eisenbahnverkehrsunternehmen soll dank der Förderung länderübergreifend ein Betriebskonzept zum Transport von Gütern auf der Schiene im Grenzgebiet zwischen dem Allgäu und Außerfern erarbeitet und die erforderlichen Schritte zur Umsetzung definiert werden. Start des einjährigen Projektes ist im August 2024.**

In der Diskussion um die alpenquerenden Gütertransporte geraten oftmals die kurzlaufenden Verkehre zwischen angrenzenden und benachbarten Regionen in den Hintergrund. Doch gerade diese kurzlaufenden Transporte und die Zuliefertransporte zu Verkehrsknotenpunkten sind für die regionale und heimische Wirtschaft und deren Wertschöpfung von großer Bedeutung. Die beiden Projektpartner Truck to Train Service GmbH und Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) Prien haben sich daher zum Ziel gesetzt, das Potential zu ermitteln, in welchem Umfang sich Gütertransporte zwischen dem Außerfern und dem Allgäu von der Straße auf die Schiene verlagern lassen würden.

Am Beispiel der beiden Regionen Außerfern in Tirol und Allgäu in Bayern/Baden Württemberg soll aufgezeigt werden, welche Chancen kleine Regionalterminals und die Aktivierung von bestehenden Gleisanschlüssen für die Wirtschaft und die Region bieten können. „Gemeinsam – auch in der länderübergreifenden Zusammenarbeit – können die Unternehmen und Regionen im Grenzgebiet mehr bewirken als jeder einzelne für sich allein“, ist Dr. Petra Seebauer, Geschäftsführerin der LKZ Prien GmbH, überzeugt. Auf Basis der Anforderungen der regionalen Unternehmen und der infrastrukturellen, bahntechnischen Gegebenheiten sowie der ermittelten Potenziale soll ein mögliches Betriebskonzept für den Transport auf der Schiene erarbeitet und die erforderlichen Schritte zur Umsetzung definiert werden.

Ziel ist es, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem Außerfern und dem Allgäu im regionalen grenzüberschreitenden Kontext mit der Schaffung einer intermodalen Verbindung zwischen Inntal, Außerfern und Kempten zu stärken, den ansässigen Unternehmen die Anbindung an überregionale Bahnverkehrsknotenpunkte/Terminals zu ermöglichen, mittelfristig die bestehende (Straßen-) Infrastruktur und ansässige Bevölkerung durch ein geringeres Verkehrsaufkommen aufgrund der Verlagerung der Transporte zu entlasten und den Anforderungen an eine nachhaltige Regionalentwicklung gerecht zu werden.

Alfred Schneider, Geschäftsführer der Truck to Train Service GmbH, und Maria Schneider, Business Development Managerin, betreiben das Regionalterminal Stams als Güterumschlagterminal im Tiroler Oberland: „Die Projektidee entstand aus der Anfrage der regionalen Wirtschaft nach regelmäßigen Transporten zwischen Stams und Kempten. Eine beachtliche Menge an Gütern wird zwischen der Region Ulm und dem (Ober-) Inntal transportiert. Im ersten Schritt geht es vor allem um die bahntechnisch herausfordernde Strecke zwischen Innsbruck und Kempten mit dem Ziel, den Schienengüterverkehr in der Region attraktiver zu gestalten und im Sinne eines nachhaltigeren Warentransports zu fördern.“

„In dem Projekt ‚Außerfern-Allgäu-Link‘ wollen wir am Beispiel der Außerfernbahn aufzeigen, dass auch kleine Nebenstrecken wichtig sind und zu mehr Nachhaltigkeit im grenzüberschreitenden Güterverkehr beitragen können“, ergänzt Dr. Petra Seebauer, Geschäftsführerin der LKZ Prien GmbH. „Eine Bündelung von Einzeltransporten zu größeren Einheiten verbunden mit deren Verlagerung auf die Schiene und damit eine Ertüchtigung der Bahninfrastruktur in dieser Region könnte so einen wesentlichen Beitrag zur Resilienz-Steigerung in der gesamten Lieferkette sowie zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten.“

Unter Einbindung interessierter Unternehmen (darunter große Namen aus der Wirtschaft), den Bahninfrastrukturbetreibern und Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie Wirtschaftsvertretungen aus beiden Projektgebieten werden Kriterien und Anforderungen entwickelt, um zu einem praxisorientierten, wirtschaftlich umsetzbaren Betriebskonzept zu gelangen.

Marina Kuhn, Geschäftsführerin der Euregio via salina, erläutert: „Die Euregio via salina ist zuständig für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Raum Allgäu-Außerfern-Vorarlberg. Eines unserer Schwerpunktthemen ist die ‚Nachhaltige Mobilität‘. Daher unterstützen wir gerne das Projekt ‚Außerfern-Allgäu-Link‘ im Rahmen des INTERREG-Programms 2021-2027 mit dem Fokus auf Verkehrsinfrastruktur und grenzüberschreitender Mobilität zur Entlastung der Straße zugunsten der Schiene.“

**Download Pressematerial und Bilder in druckfähiger Qualität: [Hier](#)**

Weitere Informationen:

Euregio via salina: <https://www.euregio-via-salina.de/>

Truck to Train Service GmbH: <https://trucktotrain.at/>

LKZ Prien GmbH: <https://www.lkzprien.de>

**Bild:**



**Bildunterschrift:**

Das Projekt „Außerfern-Allgäu-Link“ orientiert sich am Konzept Regionalterminal und will aufzeigen, dass auch auf kleineren Nebenstrecken Schienengütertransporte im Sinne eines nachhaltigeren Warentransports sinnvoll umsetzbar sind. Im Bild der Regionalterminal Stams.

Bildquelle: © Truck to Train Service GmbH

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

LKZ Prien GmbH  
Bettina Fischer  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9  
D-83209 Prien am Chiemsee  
bettina.fischer@lkzprien.de, Tel. +49 8051 901 101

**Das Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien (LKZ)**

Das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) mit Standort in Prien am Chiemsee ist ein Innovationszentrum für Logistik, Verkehr und Mobilität mit interdisziplinärer Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft und internationaler Ausrichtung. Das LKZ-Netzwerk mit ansässigen Unternehmen und Instituten sowie weiteren Kooperationspartnern steht für höchste Kompetenz in den Bereichen Logistik, Verkehr und Mobilität. Seit über 25 Jahren entwickelt, steuert und koordiniert die LKZ Prien GmbH umfassendes Logistik-Know-how. Sie bietet ein hervorragendes und breit gefächertes Netzwerk mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

Die LKZ Prien GmbH bietet als kompetenter Experte in der Strategie-, Prozess- und Förderberatung ihre Leistungen auf nachfolgenden Kompetenzfeldern an: Digitale und nachhaltige Lieferketten & Prozesse, nachhaltiger Güterverkehr, insbesondere Kombiniertes alpenquerender Verkehr und Vernetzung von Verkehrsträgern, Themen zur Energienutzung in der Logistik und klimaneutraler Mobilität, betriebliches und kommunales Mobilitätsmanagement mit urbanen und ruralen Mobilitätslösungen, Versorgungsprozesse in Kliniken, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie Themen zur Aus-/Weiterbildung. Zudem bietet die LKZ Prien GmbH als neutraler Moderator eine Plattform für eine Vielzahl an Unternehmen aus verschiedenen Branchen, im Rahmen eines Grüne-Wiese-Konzepts kreative und umsetzbare Ideen sowie nachhaltige Innovationsprojekte in Logistik, Verkehr und Mobilität zu entwickeln und umzusetzen.

Weitere Informationen: [www.lkzprien.de](http://www.lkzprien.de)

### **Truck to Train Service GmbH**

Die Truck to Train Service GmbH ist ein 2019 gegründetes Unternehmen für den Schienen-Straßen-Umschlag. Dabei konzentrieren sie sich auf Ladeeinheiten des Kombinierten Verkehrs (KV), aber auch einzelner Güter (beispielsweise Rohre, Holz, etc.). Mit dem eigenen Regionalterminal Stams, Tirol, liegt die Kernkompetenz in der unkomplizierten und dienstleistungsorientierten Umsetzung der Kundenwünsche im Rahmen von Verladeleistungen.

Truck to Train versteht sich als kundennahe Erweiterung zu bestehenden Terminallösungen und Ladegleisen, um durch eine entsprechende Verdichtung der räumlichen Zugangsmöglichkeiten zur Bahn einen attraktiven Schienengüterverkehr in der Fläche zu ermöglichen. Weitere regionale Verladeterminals sind in Planung.

Unter der Marke „Green Line Regio“ wird Unternehmen ein einfacher und wirtschaftlich rentabler Weg geboten, ihre Güter von und auf die Schiene zu bringen. In Zusammenarbeit mit Speditionen, anderen Terminalgesellschaften und Eisenbahnverkehrsunternehmen trägt die Truck to Train Service GmbH ihren Teil zur Schaffung von attraktiven Dienstleistungsangeboten im Schienengüterverkehr bei.

Weitere Informationen: <https://trucktotrain.at/>